

# REGION HARZ

E-Mail: harz@goslarsche-zeitung.de  
 Internet: www.goslarsche.de  
 Telefon/Tel.: (053 21) 3 33-222/-299  
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche  
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

## 25-Jähriger schweigt zu Doppelmord in Quedlinburg

Blutiges Familiendrama wird vor dem Landgericht in Magdeburg verhandelt – 21 Zeugen sollen bis Ende Mai befragt werden

**Magdeburg.** Jungenhaft, scheu und mit Fußfesseln sitzt er auf der Anklagebank: Ein 25-Jähriger muss sich seit Dienstag vor dem Landgericht Magdeburg wegen Doppelmords und versuchten Mords verantworten. Er soll am 14. Dezember 2012 in Quedlinburg seinen 72-jährigen Vater erschossen, seine 60 Jahre alte Stiefmutter erschlagen

und seinen Halbbruder (40) schwer verletzt haben. Der 25-Jährige soll im Haus seines Vaters während eines Kartenspiels mit einer kleinkalibrigen Pistole geschossen haben – zunächst auf seinen Halbbruder. Er habe ihn mehrmals getroffen, unter anderem im Kopf und im Unterarm. „Anschließend schoss er mindestens zweimal auf den verhassten Va-

ter“, sagte Oberstaatsanwältin Eva Vogel. „Der schleppte sich in den Hausflur, wo er starb.“

Als die Stiefmutter dazugekommen sei, habe er mit einer Taschenlampe auf die Frau eingeschlagen. Die 60-Jährige starb laut Anklage an einer offenen Schädel-Hirn-Verletzung. „Der Angeklagte hat seiner Stiefmutter vorgeworfen, ihn in sei-

ner Kindheit nicht vor den gewalttätigen Übergriffen seines Vaters geschützt zu haben“, sagte Vogel.

Erster Zeuge in dem Prozess war ein Psychiater. Der Sachverständige berichtete von einer Kindheit mit Schlägen, Misshandlungen, Alkohol und Drogen. Die Frage des Vorsitzenden Richters Dirk Sternberg nach der Anzahl seiner Geschwister

konnte der Angeklagte nicht genau beantworten. Fest steht, dass seine leibliche Mutter die Stieftochter seines Vaters ist. Bei seiner Geburt war sie gerade volljährig. Möglicherweise habe der getötete 72-Jährige sie vergewaltigt und dabei den Angeklagten gezeugt. Das Gericht will zunächst bis zum 28. Mai 21 Zeugen befragen. *dpa*

## George Clooney feiert beim Asiaten

Hollywoodstar besucht mit Matt Damon und Bill Murray das Restaurant „Orchidea“ in Wernigerode

Von Oliver Stade

Die „Rothen Forellen“ in Ilsenburg werden derzeit regelrecht belagert. Täglich harren zwischen 20 und 30 Fotografen vor dem Luxushotel aus, meist sind es übrigens Fotografinnen, die ein Bild von George Clooney schießen wollen. Mit etwas Glück bekommen sie auch Matt Damon, Bill Murray oder John Goodman vor die Kamera, die mit Clooney im Harz den Kinostreifen „The Monuments Men“ drehen.

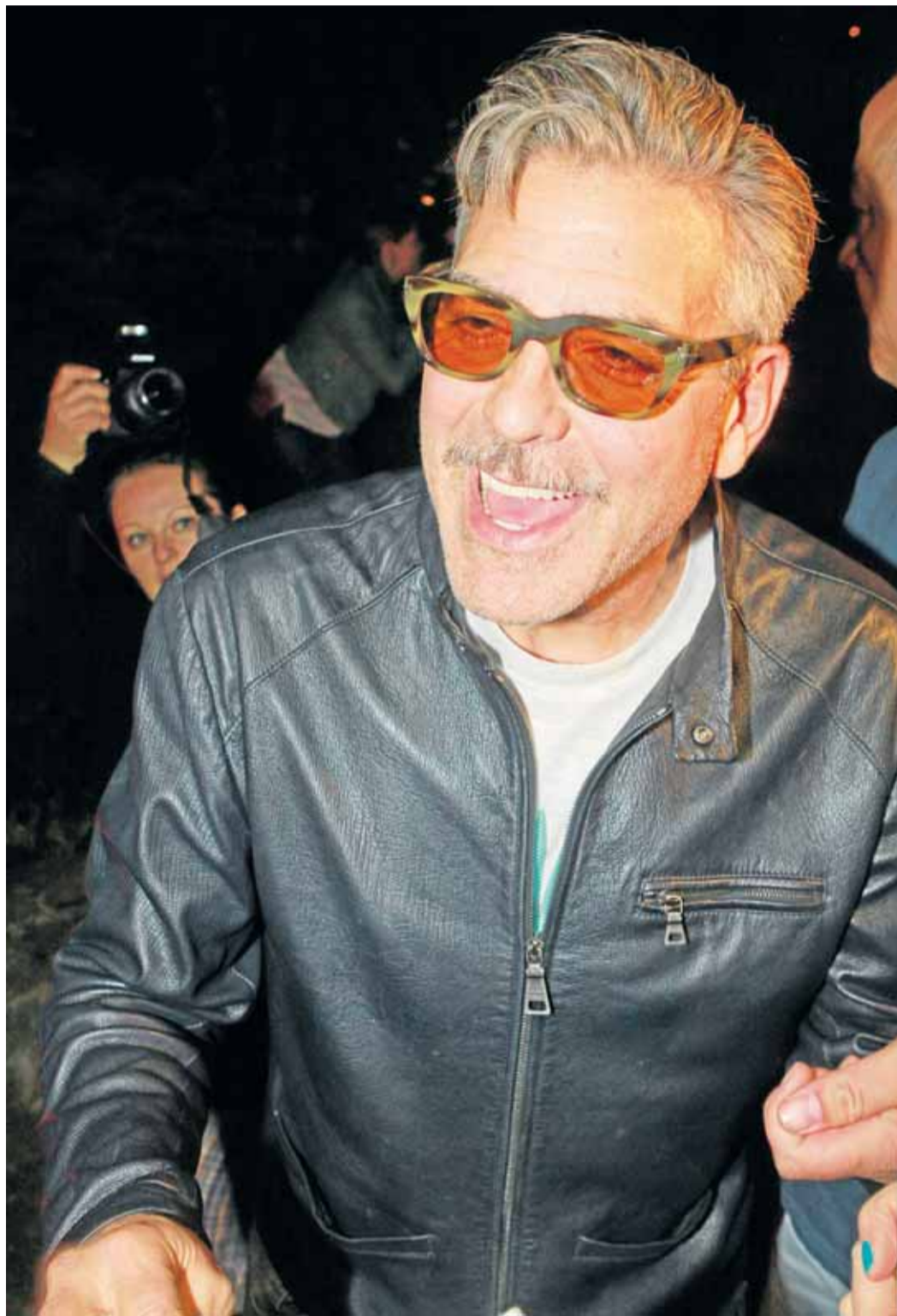
Am Montag hatte die Paparazzi-Meute großes Glück. Clooney, der an diesem Tag seinen 52. Geburtstag feierte, fuhr ins „Orchidea“ nach Wernigerode, ein in Gourmetkreisen hochgelobtes vietnamesisch-japanisches Restaurant, das versteckt hinter dem Rathaus liegt. Die Fans, darunter die freie Journalistin Anke Fietzek aus Bad Harzburg, die Hobbyfotografin Marcena Makowska aus Braunlage sowie Bildjournalist Matthias Bein aus Wernigerode, bekamen Wind davon und fuhren um 21.30 Uhr hinterher.

### Am Hinterausgang

Gegen 22.30 Uhr verließen Murray, Damon und Co-Produzent Grant Heslov das Restaurant durch den Vordereingang, Clooney wählte den Hinterausgang. Fotograf Bein aus Wernigerode hatte Glück, ein gutes Auge und erwischte Clooney. Der schrieb ein oder zwei Autogramme und verschwand nach noch nicht einmal einer Minute in einem Auto. Wie Restaurant-Chefin Huong Trute später verriet, sollen Nudelsuppe mit Rindfleisch und Sake auf dem Menü gestanden haben.

Während die Paparazzi rätseln, ob der Schauspieler am Wochenende seinen 52. Geburtstag in den „Forellen“ in größerem Stil nachfeiert, freut sich Lautenthal auf Clooneys Team. Die Militärfahrzeuge für seinen Film, der im Zweiten Weltkrieg spielt, wurden bereits mit Transportern in den Ort gefahren.

Der Lautenthaler Christopher Scholz hat auf dem Grundstück des Bergwerksmuseums bereits eine Film-Kulisse fotografieren können, die Handwerker aus den Babelsberg-Studios aufgebaut haben. „Es laufen da schon Ordner rum, um Spionage zu verhindern. Ich habe es



Ja, er ist es: Hollywoodstar George Clooney verlässt am Montagabend, umringt von Fans und Fotografen, das Restaurant „Orchidea“ in Wernigerode.  
Foto: Bein

dennoch geschafft“, sagt Scholz stolz.

Vieles deutet darauf hin, dass die Lautenthaler Dreharbeiten heute beginnen. Von heute Abend an ist die L516 zwischen der Bergstadt und Hahnenklee bis Donnerstagnacht um 24 Uhr gesperrt.

Am Montag und Dienstag drehte

Clooney mit etwa 250 Komparsen aus der Region in Bad Grund. Das Schachtgelände Wiemannsbucht verwandelten Kulissenbauer in das thüringische Salzbergwerk Merkers mit dem Schacht „Kaiseroda II“, in dem US-amerikanische Soldaten im Zweiten Weltkrieg Nazigold und Kunstschätze fanden. Gedreht wurde auch an der Grube Hilfe Gottes.

Bis zum 24. Mai haben sich die Hollywoodstars in den „Rothen Forellen“ einquartiert. Gedreht wird noch an der Hellertalbrücke bei Altenau, am Dom in Halberstadt und in Osterwieck.

Auch zwei Geburtstage sind noch zu feiern. Cate Blanchett, die auch mitspielt, wird am 14. Mai 44 Jahre alt, Clooney-Freund Heslov einen Tag später runde 50. Die Paparazzi werden es allerdings künftig schwieriger haben. Die Stelle, an der sie bisher an den „Rothen Forellen“



Lautenthal freut sich auf George Clooney und sein Filmteam. Sogar ein Wechsel des Ortsnamens scheint im Gespräch zu sein.  
Foto: Christopher Scholz

ausharrten, wurde gestern mit einem Bauzaun vor neugierigen Blicken geschützt.

## Radiologie-Zentrum investiert in Technik

**Goslar/Bad Harzburg.** Das Radiologie-Zentrum Nordharz hat in Goslar und Bad Harzburg eine siebenstellte Summe in Medizintechnik investiert. In Goslar arbeitet nun ein Kernspintomografiegerät, das die Untersuchungszeiten bei besserer Bildqualität erheblich verkürzt, wie das Radiologie-Zentrum mitteilt.

In Bad Harzburg wurde ein voll-digitales Röntgensystem beschafft, das den Radiologen eine höhere Bildqualität bietet und den Patienten nutzt, weil es eine geringere Strahlenbelastung aufweist. So sind etwa Ganzbeinmessaufnahmen bei der Implantation von Gelenkprothesen mit einer effizienteren Aufnahmetechnik möglich. Vorher waren hierfür mehrere Arbeitsschritte notwendig, heißt es.

„Diese Investitionen sind ein Zeichen, dass wir selbst in turbulenten Zeiten hochmoderne ambulante und stationäre Patientenversorgung an den Harzklinken anbieten werden“, sagte Ingolf Senking, Geschäftsführer des Radiologie-Zentrums.

## Frauen-Union fährt zu den Luchsen

**Bad Harzburg.** Die Frauen-Union im CDU-Kreisverband Goslar lädt für Mittwoch, 15. Mai, zu einem Ausflug ein. Die Gruppe will an den Rabenklippen bei Bad Harzburg eine Luchsfütterung besuchen und dort zu Mittag essen. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr am Berliner Platz. Von dort geht es um 11.53 Uhr mit dem Bus zu den Rabenklippen. Die Luchsfütterung beginnt um 14.30 Uhr. Danach geht es je nach Wunsch mit dem Bus oder zu Fuß nach Bad Harzburg. Gäste sind willkommen. Anmeldung bei Susanne Ponto, Telefon (0 53 24) 77 38 66.

## Gewerkschaft ruft zu Streik bei JL Goslar auf

**Goslar.** Die IG-Metall Südniedersachsen ruft in mehreren Betrieben der Region für den heutigen Mittwoch zu Warnstreiks auf. Vom Tarifkonflikt in der Metall- und Elektroindustrie ist im Landkreis Goslar das Unternehmen JL betroffen. Die Beschäftigten treffen sich um 10 Uhr vor dem Werkstor. Auch Beschäftigte aus Einbeck und Dassel sind zu Warnstreiks aufgerufen.

## Schiedsleute tagen in Liebenburg

**Liebenburg/Harz.** Der erweiterte Vorstand der Bezirksvereinigung Harz im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen trifft sich am Freitag in Neuenkirchen in der Langen Ringstraße 4. Die Sitzung beginnt um 16 Uhr. Die Teilnehmer bereiten die außerordentliche Mitgliederversammlung am 29. Juni in Goslar vor. Anträge zur Tagesordnung können bis morgen beim Vorsitzenden eingereicht werden.



Auffallend viele Frauen sind unter den Fotografen, die derzeit vor dem Hotel „Zu den Rothen Forellen“ in Ilsenburg lauern.  
Foto: Marcena Makowska

